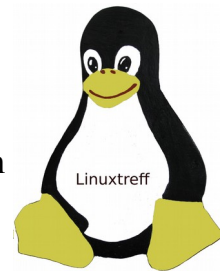


Tipps und Überlegungen: Quelloffenheit als Prinzip



Exkurs an: Am 31.10.2017 jährt sich zum 500. Male der Thesenanschlag von Martin Luther an der Schlosskirche in Wittenberg.

Begonnen hatte sein Nachdenken gegen herrschende Lehren mit der Vorbereitung einer Vorlesung über eine Stelle im Römerbrief bei Paulus. Dort steht: "Der Gerechte wird aus Glauben leben". Luther las natürlich die griechische Quelle und kam mit einer grammatikalischen Besonderheit im Griechischen einem speziellen Sprachphänomen auf die Spur.

Gerechtigkeit Gottes kann - folgt man der griechischen Quelle - in zweierlei Richtung verstanden werden. Einmal Gerechtigkeit als eine Eigenschaft Gottes, nicht dem Menschen zur Verfügung, die sich vor allem niemand verdienen kann. Damit machte es auch keinen Sinn, sich diese Gerechtigkeit in irgendeiner Form verdienen zu wollen. Oder: Die Gerechtigkeit Gottes ist eine Gnade, die dem Menschen ohne seinen Verdienst zugewendet wird. Wie die Theologen sagen: durch die Gnade Gottes in Jesus Christus ist der Mensch gerecht.

Und weil der biblische Text für jeden, der lesen kann und will, solche Klärungen bereit hält, war Luther das "Dolmetschen" (25 Jahre lang) eine besonders wichtige Tätigkeit: Er wollte die Quelle allen zur Verfügung stellen. Deshalb seine Bibelübersetzung ins Deutsche. Alle die lesen konnten, sollten lesen können. Und überhaupt: Eine neue Kirche war überhaupt nicht in seinem Sinn. Exkurs aus.

Mag sein, dass viele moderne Menschen sich mit dieser Frage nicht mehr beschäftigen. Den Ursprung im Studium der Quellen zu suchen, ist allerdings auch heute ein wichtiges Prinzip. Wer sich nicht auf Fake News, auf Deutungen und Interpretationen anderer verlassen will, muss sich die Mühe machen, selbst - und wenn es sein muss sogar in den Quellen nachzuschauen bzw. zu mindestens die Möglichkeit dazu zu haben. Die Quellen einsehen zu können, darum geht es.

Und hier haben wir eine Schnittstelle zum reformatorischen Ansatz: Die Quelle, computertechnisch gesprochen: der Quellcode muss einsehbar sein und bleiben. Ansonsten bliebe uns nur, blind darauf zu vertrauen, das im ansonsten zugesperrten Quellcode nichts steht, was uns schaden könnte, unserer Rechte beraubt oder uns gar unsere Daten heimlich entwendet. Transparenz bedarf grundsätzlich öffentlicher Kontrolle. Sie einzufordern ist ein maßgebliches Prinzip demokratischen Lebens.

Oktober 2017